

## Liebe Eltern

Bald tritt Ihr Kind in eines unserer Tagesheime ein. Wir freuen uns darauf und heissen Ihre ganze Familie herzlich willkommen.

### ***Bedeutung der Eingewöhnung***

Um den Übergang des Kindes aus der Familie in die meist noch unbekanntere Welt des Tagesheims kindergerecht zu gewährleisten, legen wir sehr viel Wert auf die Eingewöhnungsphase. Damit möchten wir einen Grundstein legen für die optimale Integration des Kindes in das Tagesheim und für die kooperative Zusammenarbeit mit Ihnen.

Wir gehen von der entwicklungspsychologischen Erkenntnis aus, dass ein Kind eine Übergangszeit braucht, um die beiden Bereiche Familie und Tagesheim miteinander zu verbinden. Für das Kind ist es meist eine grosse Herausforderung, sich auf neue Beziehungen einzulassen und sich an eine neue Umgebung anzupassen. Bei der Eingewöhnung sind wir deshalb auf die aktive Mitwirkung der Eltern angewiesen. **Dies bedeutet, dass Sie Ihr Kind in der ersten Zeit bei seinen Tagesheim-Aufenthalten begleiten. In der Regel handelt es sich hier um zwei bis drei Wochen;** die Zeit kann/muss je nach Befinden des Kindes und nach Einschätzung der Gruppenleiterin verlängert oder verkürzt werden.

Die Eingewöhnung verläuft nach folgendem Muster, wobei wir die individuelle Entwicklung der Kinder (Alter, Selbständigkeit, Kitaerfahrung) berücksichtigen:

### ***Ablauf der Eingewöhnung***

#### *Grundphase:*

Während der Grundphase (ca. drei Tage) verbringt das Kind mit einem Elternteil oder einer vertrauten Bezugsperson und der Erzieherin einige Stunden im Tagesheim. Die Aufenthaltsdauer wird langsam von anfänglich ca. zwei Stunden bis auf ca. vier Stunden gesteigert. Während der Grundphase werden keine Trennungsversuche unternommen.

Das Kind braucht diese Zeit mit der vertrauten Bezugsperson, um sich am neuen Ort zurechtzufinden. Die Anwesenheit der Bezugsperson vermittelt dem Kind die nötige Sicherheit, auch wenn es alleine schon gut zurechtkommt. Ziel ist es, während diesen ersten Tagen eine Beziehung zwischen den neuen Bezugspersonen (Erzieherinnen, Lernende) und dem Kind herzustellen, damit diese in der Lage sind, bei der kommenden Trennung das Kind zu trösten bzw. ihm Sicherheit im Tagesheim zu vermitteln.

Sie als Eltern haben – neben der Aufgabe, dem Kind die sichere Basis bei seinen Erkundungen in der neuen Umgebung zu sein - die Möglichkeit, das Tagesheim und die Mitarbeitenden auf der Gruppe kennen zu lernen und mehr über unseren Alltag zu

erfahren. Je vertrauter Ihnen die Umgebung ist, je besser die Beziehung zwischen Ihnen und den Erzieherinnen ist, desto wohler fühlt sich auch Ihr Kind.

#### *Erste Trennung*

Am dritten oder vierten Tag wird ein erster kurzer Trennungsversuch von ca. 30 Minuten unternommen. Wichtig ist, dass sich die Eltern von ihrem Kind verabschieden damit das Kind weiss, dass sich die Eltern nun zurückziehen und dass sie wieder zurückkommen. Sollte das Kind stark reagieren, protestieren, weinen und sich nicht trösten lassen, wird der Versuch verkürzt. Die Eltern sind deshalb während dieses Trennungsversuches in der Nähe.

Vertraute Gegenstände, die von zu Hause in das Tagesheim mitgebracht werden (Stofftier, Nuschi, Kissen etc.) können für das Kind während der Trennungsperioden und beim Einschlafen in der noch unvertrauten Umgebung sehr hilfreich sein.

#### *Weiterer Verlauf*

Danach werden die Trennungsphasen sukzessive verlängert. Die Eltern müssen für den Notfall telefonisch erreichbar sein und innerhalb kurzer Zeit im Tagesheim sein können.

#### **Abschluss der Eingewöhnung**

Es kann immer wieder sein, dass das Kind gegen den Weggang der Eltern protestiert und das ist sein gutes Recht. Seine Trauer und Wut sollen Platz haben. Die Eingewöhnung gilt dann als abgeschlossen, wenn das Kind die Erzieherin als sichere Basis akzeptiert und sich auf das Gruppengeschehen einlässt. Wenn aus Sicht des Kindes die Bring- und Abholsituation als ein Wechsel von einer sicheren Basis zur anderen erlebt werden kann, haben wir unser Ziel erreicht.

Wir wünschen Ihrem Kind einen gelungenen Start in unseren Tagesheimen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



#### **Weiterführende Literatur:**

Gerne empfehlen wir Ihnen folgende Fachliteratur, welche zur Ansicht auch in allen Tagesheimen aufliegt:

- Die ersten Tage in der Krippe, Laewen, Anders, Hédervári, Luchterhand Verlag 2000